

FC Donebach - FC Schweinberg 1:1

Donebach: Fertig, Nesnidal, Büchler, C. Hört, Schäfer, Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, M. Schnetz, Schobert, Halli (80. Blumenschein).

Schweinberg: Häfner, M. Dörr, Marco Bund, Michel, Marcel Bund (20. Greß), C. Dörr, Neuwirth, Stang, Weidinger, Greulich.

Tore: 1:0 (41.) J. Schnetz, 1:1 (66.) Weidinger (66.).

- Schiedsrichter: Ettner (Walldorf).- Zuschauer: 150.

In einer kampfbetonten Partie kam der FC Schweinberg nach einem Fehler in der FCD-Abwehr gleich zur ersten Torchance, die von Fertig vereitelt wurde. Danach kam Donebach besser ins Spiel und drückte auf den Führungstreffer. Die meisten Angriffe wurden über die Außenspieler vorgetragen, die jedoch in der Mitte keinen Abnehmer fanden. Die beste Chance bot sich nach einem Freistoß, als Schäfer über das Torgehäuse köpfte. Noch vor der Halbzeit kam der FCD zum 1:0, nachdem Schäfer mit einem langen Ball J. Schnetz gekonnt in Szene setzte, der wiederum den Ball vor den herauslaufenden Gästetorhüter ins Netz beförderte. Nach der Pause kam zunächst der Gast besser ins Spiel, jedoch boten sich keine klaren Torchancen. Nach einem unnötigen Ballverlust der Donebacher Hintermannschaft kam es zu einem Eckball, der von Weidinger völlig freistehend zum Ausgleich eingeköpft wurde. Danach kam es zu einem offenen Schlagabtausch, in dem beide Mannschaften versuchten, den Siegtreffer zu erzielen. Kurz vor Schluss kam es nochmals zu einem "Aufreger", als ein FCD-Spieler im Strafraum gefoult wurde, der Pfiff des Schiedsrichters blieb jedoch aus.

Oberwittstadt - Gommersdorf 0:4

Oberwittstadt: Radovic, Pappenscheller, Müller, Galm, Otterbach (59. Heckmann), Ch. Schledorn (46. R. Friedlein), Kolbeck, Arnold, Kern, Walz (46. J. Friedlein), Essig.

Gommersdorf: Stockert, Feger, Stöcklein, Olkus, Bartl (42. Matthias Hofmann), Göbel, Markus Hofmann, Ostermaier (54. Lieb), Beck, Köpfle (61. Hesslinger), Müller. Tore: 0:1 (16.) Köpfle, 0:2 (40.) Müller, 0:3 (62.) Müller, 0:4 (70.) Göbel. - Schiedsrichter: Thorsten Kimling (Östringen). - Zuschauer: 320. - Gelb-rote Karten: Olkus (VfR/59.), Pappenscheller (TSV/79.).

Die Gäste aus dem Hohenlohischen präsentierten sich in der TSV-Arena von Beginn an hellwach. Praktisch mit der ersten richtig guten Möglichkeit im Spiel erzielte Köpfle die Gäste-Führung (16.). In der Folgezeit sahen die zahlreichen Zuschauer eine dominierende Gommersdorfer Mannschaft, die vor allem im Mittelfeld Ball und Gegner laufen ließ. In der 40. Minute wurde Müller auf der rechten Seite mustergültig freigespielt, anschließend schob er überlegt das Leder ins lange Eck zum 2:0.

In den ersten zehn Minuten der zweiten Hälfte hätten die Jagsttöler bereits die Entscheidung herbeiführen können, doch fanden Beck (47.) und Feger (54.) jeweils in Radovic ihren Meister. Den Hausherren unterliefen zahlreiche Abspielfehler, sodass der VfR vor keine allzu großen Probleme gestellt wurde. Nach einem groben Abwehrfehler der Heimmannschaft ließ Müller dann Radovic keine Abwehrmöglichkeit und vollendete zum 3:0 (62.). Pappenscheller prüfte auf der anderen Seite Stockert mit einem 20-Meter-Schuss (63.). Eine Minute später ahnte Stockert die Ecke und wehrte einen Handelfmeter von TSV-Kapitän Arnold ab. Göbel spekulierte in der 70. Minute gegen Radovic richtig und erhöhte letztlich ohne Mühe auf 4:0. Der verdiente Sieg der Gäste war nie in Gefahr.

FV Mosbach - SV Schefflenz 0:0

Mosbach: Wastl, Hummler, Pajaziti, Obermayer, Özdemir, Braun (66. Schuh), Eiermann, Bayer, Bräuchle (46. Werner), Dörzbacher, Bender. Schefflenz: Scheuermann, Leist, B. Kircher, Galm, Laaber, F. Kircher, Ruppert, Geider (83. Bauer), Mohr (90. Nemeth), Runkel, Hörner (66. Fritz). Gelb-rote Karten: Özdemir (FVM/86.), F. Kircher (SVS/90. +2). - Schiedsrichter: Trense (Bruchsal). - Zuschauer: 200.

Beim letzten Heimspiel vor der Winterpause stand es am Ende nicht nur nach Toren unentschieden, sondern auch nach gelben und gelb-roten Karten. Zu Gast war eine SV Schefflenz, die wieder zu ihrer alten Stärke zurückgefunden hat. Den Lauf aufs gegnerische Tor in der ersten Halbzeit hatte der MFV und er war auch die überlegenere Mannschaft. Zwei "Hammerschüsse" von Bayer fanden in Scheuermann ihren Meister, der die Gäste vor einem Rückstand bewahren konnte. Ein Freistoß für die Schefflenzer in der 38. Minute, zwar gut vorbereitet durch Mohr und vor allem aus einer guten Ausgangsposition verwandelt, wurde aber nur glücklos in die Mosbacher Mauer geschossen. Nach dem Seitenwechsel zeigten sich die Mosbacher zwar weiterhin mit guten Chancen durch Özdemir per Kopfball oder durch Bayer in der 50. Minute, die jedoch wiederum Scheuermann entschärfte. Und bei Benders Schuss stand der Pfosten im Weg. Es blieb beim torlosen Samstagsspiel, ein Sieg wäre sicherlich verdient gewesen, danken können die Gäste ihrem Torwart Scheuermann.

VfR Uissigheim. - FC Daudenzell 7:0

Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros, Mohr, Frei (56. Heer), Pfeffer, Lotter. Heerd (46. Johannes), Oberst, Djapa, Reimann. Daudenzell: Schöner, Bräuchle, Hauk (73. Aydin), Frauhammer (46. Holzner), Sarach-Ditte, Gramlich, Kielmann, Engelhardt, Ohlhauser, Hauptert, Schneider. Tore: 1:0 (9.) Pfeffer, 2:0, 3:0, 4:0 (12., 19., 41.) Reimann, 5:0 (65.) Lotter, 6:0 (68.) Johannes, 7:0 (90.+3.) Oberst. - Gelb-rote Karte: Schneider (FCD/75./wiederholtes Foulspiel). - Schiedsrichter: Hakan Peker (Bruchsal). - Zuschauer: 130.

Der VfR machte gleich zu Beginn mächtig Druck und konnte seine Anwartschaft auf den Relegationsplatz zur Winterpause untermauern. Bereits in der 9. Minute war Timo Pfeffer mit einem Flachschuss zum 1:0 erfolgreich. Aber das war noch nicht alles, denn drei Minuten später erhöhte Vando Reimann per Kopf zum 2:0. In der 19. Minute war wieder Reimann zur Stele und es stand 3:0. In der 30. Minute traf Borislav Djapa nur die Querlatte des Gästetores. Nun kamen auch die Gäste mal vor das Uissigheimer Tor, aber Marco Uehlein war auf dem Posten. Den Schlussspunkt vor dem Pausenpfiff setzte wiederum Vando Reimann mit seinem dritten Treffer zum 4:0. Zu Beginn der zweiten Spielhälfte hatten die Gäste gleich die Gelegenheit, den Anschlusstreffer zu erzielen, doch waren sie im Abschluss zu überhastet. Merkwürdig hatte der VfR das Tempo aus dem Spiel genommen, jedoch immer auf weitere Möglichkeiten bedacht. Und sie hatten sie in der 65. Minute durch Thomas Lotter zum 5:0. Wiederum drei Minuten später trug sich auch Marco Johannes mit dem 6:0 in die Torschützenliste ein. In der 75. Minute konnte Dominik Schneider nach wiederholtem Foulspiel mit Gelb-Roter Karte vorzeitig das Duschen aufnehmen. Kurz vor dem Ende durfte auch Mario Oberst mit seinem Tor zum 7:0-Endstand jubeln. Die Gäste steckten zwar nie auf, hatten aber in dieser Begegnung gegen eine starke, mannschaftlich geschlossene VfR-Elf nie eine Chance.

FC Grünsfeld - Aglasterhausen 0:1

Grünsfeld: Weiß, Wagner, Himmel (15. Seubert), Höfling, Mittnacht, Kordmann (59. Özer), Fischer, Wagner, Bamberger, Kriegisch, Wortmann (80. Kraft). Aglasterhausen: Doracic, Reinhard, D. Fenzl, Gottmann, Thiem (60. Ohlhauser), Winkler, F. Fenzl (57. Ernst), Rottenberger, Stadler (87. Horchheimer), Lerner, Ackermann. Tor: 0:1 (82.) Ohlhauser. - Schiedsrichter: Ander (Sinsheim). - Zuschauer: 95.

Nach der Abtastphase kam der FC besser ins Spiel, doch in der 20. Minute stockte dem FC-Anhang nach einem Gästefreistoss der Atem, als der Ball an zwei völlig freistehenden SV-Spielern hindurch ins Tor ausstrudelte. Dann jedoch brannte es im Minutentakt vor dem Gästegehäuse. Zuerst setzte Höfling einen Kriegisch-Freistoss per Kopf an die Latte. In der 26. Min. flankte Kriegisch aus vollem Lauf in den Strafraum und Wagners Kopfstoss pflückte sich Doracic sicher. Kurz vor der Pause hätten die Gäste in Führung gehen können, jedoch blieb der Ball in der vielbeinigten FC-Abwehr hängen. Nach dem Wechsel erhöhte der Gastgeber nochmals die Schlagzahl. Auch jetzt waren Tormöglichkeiten für Grünsfeld vorhanden. Zum Teil wurden klarste Torchancen vergeben und das Gästetor war wie vernagelt. Erst in der 75. Minute konnte sich der Gast etwas aus der Umklammerung lösen und tauchte durch einen Konter gefährlich vor Sören Weiß auf, doch dieser konnte den Ball sicher unter sich begraben. Im direkten Gegenzug setzte sich erneut Kriegisch durch, legte quer auf den mitgelaufenen Wagner, der zwar den Ball ins Tor schoss, doch entschied das Schiedsrichter-Gespann auf abseits, was nach Ansicht unserer Spielbeobachter eine Fehlentscheidung war. Dann kam es, wie es fast zwangsläufig kommen musste. In der 82. Min. nutzte Ohlhauser den sich bietenden Freiraum eiskalt aus und erzielte das Tor des Tages. Der FC bäumte sich zwar nochmals auf, hatte allerdings keine Fortune im Abschluss.

Eintracht Walldürn - TSV Höpfingen 1:0

Walldürn: Plett, Seb. Berberich, Fischer, Watzlawek, Stich (87. Buschmann), Dörfler, Neeb (78. Goldschmidt), Haun, Talkner, Ch. Spritzenbarth (83. St. Berberich). Höpfingen: A. Kaiser, Dorner (64. Farrenkopf), Eiermann, Böhrer (74. Beckert), D. Mechler, C. Kaiser, Schießler, Bundschuh, F. Mechler, Johnson, Bartsch. Tor: 1:0 (41.) Dörfler. - Schiedsrichter: Zimmermann (Bad Rappenau). - Zuschauer: 300.

In diesem Nachbarschaftsduell begannen beide Teams temperamentvoll und die erste richtige Torchance hatte für die Gäste Bundschuh. Der TSV war in der Folge feldüberlegen, aber torgefährlicher waren die Platzherren. Nach 20 Minuten flankte Ch. Spritzenbarth von rechts, aber Neebs Kopfball strich über die Querlatte. Im Gegenzug eine verwirrende Situation im Eintracht-Strafraum, aber Plett konnte gegen Bundschuh retten. In der 41. Minute gab es für die Platzherren Grund zum Jubeln: Mit einem indirekten Freistoß über Haun zimmerte Dörfler das Leder voll in die Höpfinger Torecke zum 1:0. Die zweite Hälfte begann mit einem Sololauf von Turra, aber sein Abschluss war zu schwach, Kaiser im Höpfinger Tor konnte parieren. Die Gastgeber hatten jetzt ganz klar Oberwasser und die Gäste mussten einige turbulente Szenen überstehen, aber ein Torerfolg wollte sich nicht einstellen. Nachdem Turra nach einem schönen Solo den Abschluss verpasste, hätte im Gegenzug Schießler den Ausgleich erzielen können, aber er jagte das Leder übers Tor aus aussichtsreicher Position. Die Zuschauer kamen in diesem wirklich gutem Landesligaduell auf ihre Kosten, weil sich ein abwechslungsreiches Spiel entwickelt hatte. Neeb hatte mit einem Kopfball Pech, der fast schon hinter der Torlinie war, aber auch die Höpfinger Schießler und Bundschuh hatten mit Torschüssen kein Glück. Kurz vor Spielschluss hätte die Eintracht das Ergebnis noch erhöhen können, aber sie brachten das Spiel schließlich mit 1:0 über die Zeit. Aufgrund einer guten Mannschaftsleistung war der Sieg hochverdient und hätte durchaus höher ausfallen können.

VfR Gerlachsheim - SV Sattelbach 0:0

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwok, Stein (62. Aksoy), Ratke, Kraut, Th. Nachtmann, Holler, Neudecker, Krämer, Heissenberger. Sattelbach: Zimmermann, Santiago, Kästner, Westenhöfer, Weis, Thumfart, Dörner, Winter, Schumpf, Morina, Knoll. Schiedsrichter: Timo Nohe (Laudenberg). - Zuschauer: 110.

Gegen den Tabellenletzten tat sich die Heimelf unwahrscheinlich schwer. Sie hatte zwar in der ersten Spielhälfte mehr Spielanteile, aber die Gäste waren mit ihren wenigen Kontern immer gefährlich. Klare Torchancen gab es aber für beide Mannschaften so gut wie keine. In der 40. Minute hätte es fast 0:1 gestanden, aber Timo Sack parierte den Freistoß aus 30 Metern und holte den Ball noch aus dem Winkel. In der zweiten Hälfte wäre fast das 1:0 für Gerlachsheim gefallen, aber der gute Torwart Frank Zimmermann im Sattelbacher Tor konnte den Ball noch an die Latte lenken. Die spielbestimmende Elf im zweiten Durchgang war jetzt aber Sattelbach. Erst zum Schluss kam die Heimelf wieder besser ins Spiel. Im Endergebnis blieben beide Teams torlos und besonders Gerlachsheim konnte mit diesem Unentschieden gut leben.

TSV Buchen - SV Nassig 2:3

Buchen: Edelmann, Kraushaar, Reiß(76. Wolf), Steinfeld(46. Beckmann), Garic, Müller, Kipphan(46. Hammoud), Schneider, Reimann, Wilczek, Gramlich. Nassig: Schwind, Kempf, Köhler, Semmler (37. Diehm), Hörner, A. Gegenwarth, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, Ebeling, Goll. Tore: 1:0 (10.) Reimann, 1:1 (20.) P. Gegenwarth (20), 1:2 (47.) Ebeling, 1:3 (69.) Goll 2:3 (78.) Hammoud. - Schiedsrichter: Oliveira.

Der TSV Buchen konnte die Anfangsminuten einer ganz schwachen Landesligapartie überlegen gestalten, ohne jedoch zwingende Torchancen zu erarbeiten. In der 10. Minute konnte Reimann einen Freistoß aus 18 Metern zur 1:0-Führung verwandeln. Das hätte dem TSV eigentlich Sicherheit geben müssen, aber genau das Gegenteil geschah. Nassig wurde etwas offensiver und konnte das Spiel ausgeglichen gestalten. War der erste Torschuss noch eine leichte Beute für Edelmann, so musste er einen von P. Gegenwarth getretenen Freistoß in der 20. Minute zum 1:1 passieren lassen. In einer bis zur Halbzeitpause zerfahrenen Partie konnte keine der beiden Mannschaften weitere Akzente setzen. Buchen kam mit zwei neuen Spielern aus der Kabine zurück, musste aber nach einer weiten Flanke bereits in der 47. Minute das 1:2 durch Ebeling hinnehmen. Es dauerte bis zur 66. Minute, ehe Beckmann einen Abpraller aus kurzer Distanz neben das Tor setzte. Die Gäste waren durch schnelles Konterspiel stets gefährlich und Goll konnte in der 69. Minute im Anschluss an einen Eckball zum 1:3 einköpfen. Es dauerte aber bis zur 78. Minute, ehe Hammoud nach der einzigen sehenswerten Kombination des TSV zum 2:3 verkürzen konnte. Danach hatte Nassig noch mehrfach die Chance das Ergebnis zu erhöhen, scheiterte aber immer wieder an Edelmann. Die letzte Chance des Spiels hatte Wolf, der aber an Torhüter Schwind scheiterte.